

«Pro Pfäffikersee» Tätigkeitsbericht 1982/83



**Vereinigung «Pro Pfäffikersee»
Tätigkeitsbericht 1982/83**



Formales:

Serifenlose-Proportionalschrift, vermutlich mit einer Typenrad-Schreibmaschine mit Kohleband.

Der Umschlag hat eine 175-er Rasterung und ist unscharf.

Strichzeichnungen ungerastert. Fotos mit 85-er Raster

Titel mit Helvetika, Vorstandsliste: Letter Gothic IBM

Papier Hochglanz, leicht durchscheinend.

Jahresbericht 1982/1983

Liebes Mitglied unserer Vereinigung

"Ihre Bemühungen um Erhaltung der Schutzgebiete gleichen beim heutigen Erholungsdruck der Quadratur des Zirkels" hat mir kürzlich jemand gesagt. Wir wissen aus Erfahrung um die Schwierigkeit, Naturschutz und Erholung unter einen Hut zu passen; aber versuchen wir wirklich etwas Aus-sichtsloses? Als Jünger von Gauss kennt der Schreibende brauchbare Nä-herungslösungen für die Quadratur des Zirkels. Er ist fest überzeugt, dass es auch Wege gibt, diese uns hier und heute gestellte Aufgabe zu lösen.



Um den vielen Besuchern und Interessenten am See und den Riedflächen notwendige Einschränkungen schmackhaft zu machen, ist freilich viel Ueberzeugungskraft, Erfindergeist, Menschenkenntnis und Geduld vonnöten. Wir müssen bereit sein, tragbare Kompromisse einzugehen und uns in ernsthafter Sachlichkeit, die sich auf die Erkenntnis seriöser wissenschaftlicher Forschung stützt, an den Grenzen des Möglichen, des Machbaren bewegen.

An der letzten Jahresversammlung kam es zu einem heftigen Zusammenstoss zwischen einer Gruppe von Mitgliedern unserer Vereinigung und dem Vorstand. Worum ging es? Diese Mitglieder fühlten sich durch einige von unserer Arbeitsgruppe zur Abklärung der Belastbarkeit des Sees vorgeschlagene Schutzmassnahmen unzumutbar benachteiligt. In der Zwischenzeit waren Aufgaben zu lösen, welche beide Seiten wieder zusammenführte. Es zeigte sich bald, dass die Ansichten gar nicht so weit auseinanderklafften, wie es zuerst schien. An verschiedenen Aussprachen wurde ernsthaft nach gangbaren Wegen gesucht und diese letztlich auch gefunden.

Ich freue mich, dass wieder am gleichen Strick in der gleichen Richtung gezogen wird und vorallem darüber, dass sogar der Vorschlag gemacht wurde, eine Aufsichtsgruppe See neu zu bilden. Nur mit vereinten Kräften, nicht gegeneinander, sind die uns gestellten Aufgaben zu lösen.

Bau von zwölf neuen Fischerstegen

Ende Oktober des vergangenen Jahres konnten die Rammarbeiten für elf feste Fischerstege aus Eichenholz und ein stählerner Schwimmsteg in Angriff genommen werden. Je drei dieser Stege liegen auf Gemeindegebiet Wetzikon und Seegräben; sechs Stege auf Gemeindegebiet Pfäffikon. Die vom Sportfischerverein tadellos montierten festen Stege fügen sich recht gut ins natürliche Bild des Seeufers ein. Sie ermöglichen auch Wanderern, an schönen Stellen vom Seerundweg her ans Ufer hinauszutreten, ohne den Schilfgürtel zu verletzen.

Dank entgegenkommender Offerten für Holzlieferung und Rammarbeiten sowie der Montage der festen Stege durch den Sportfischerverein im Frondienst zeigt die Abrechnung ein erfreuliches Resultat:

Kostenvoranschlag	Fr. 215'000.--
Bauabrechnung (ohne Montage)	Fr. 184'511.35

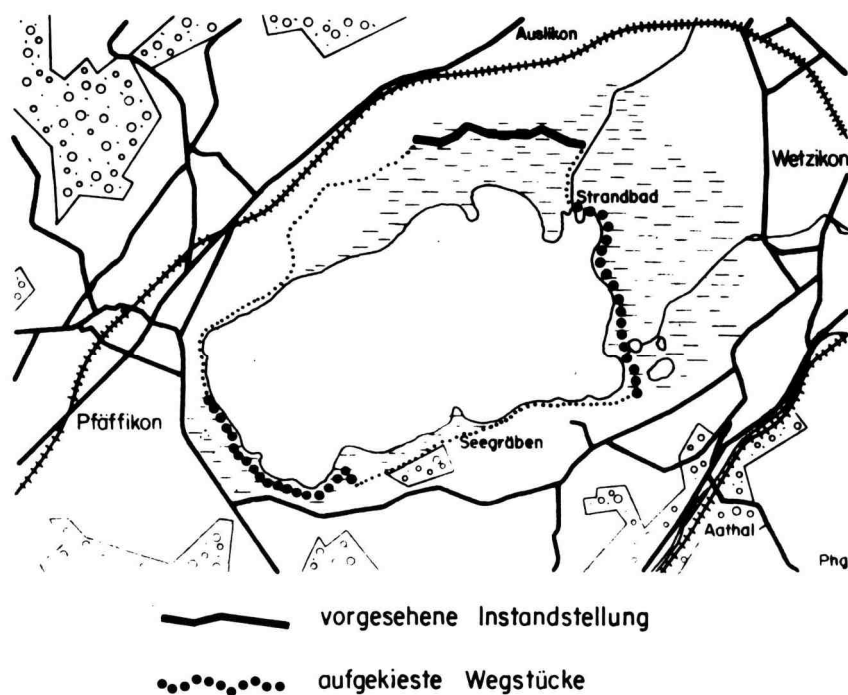
An die Fremdkosten leistet der Kanton grosszügig Beiträge von insgesamt 85 %, die Seegemeinden zusammen 10 % und unsere Vereinigung die restlichen 5 %. Der Beitrag des Sportfischervereins summiert sich aus nahezu 1'200 Frondienststunden !



Aufkiesung abgesunkener Partien des Seerundweges

Die im Giwizen- und im Robenhauserried unter die Konzessionshöhe von 537.64 m abgesunkenen und in den vergangenen Jahren zeitweise unter Wasser gestandenen Wegstücke wurden im Spätherbst 1982 und Frühling 1983 aufgekieset. Trotz schwieriger Zufahrtsverhältnisse konnten die Aufwendungen auch für diese Arbeiten im Rahmen des Kostenvoranschlages gehalten werden. Sie betragen Fr. 107'090.25, während die Kostenvoranschläge zusammen auf Fr. 127'300.-- lauteten.

Als letztes sanierungsbedürftiges Teilstück bleibt die Strecke durch das Auslikerried. Sie liegt wohl durchwegs über der Konzessionshöhe, stellenweise aber tiefer als die anstossenden Riedparzellen, sodass sich bei Regenwetter im Weg Tümpel bilden. Aufgrund verschiedener Anfragen hat sich der Vorstand zur Instandstellung auch noch dieses Wegstückes entschlossen. Mit den Arbeiten soll im Herbst 1983 begonnen werden.



Tätigkeit der Arbeitsgruppen

Die neuformierte Gruppe Gewässerschutz nahm im Berichtsjahr die wichtigsten Zuflüsse des Sees unter die Lupe. Dabei zeigte es sich, dass die Nährstoffzufuhr glücklicherweise unter dem Mittel schweizerischer Mittellandseen liegt. Insbesondere die Wasserqualität des Kemptnerbaches hat sich seit der Inbetriebnahme der vierten Reinigungsstufe in der Kläranlage Bäretswil wesentlich gebessert. Wir hoffen, dass wir das Gleiche nach der Ergänzung der Kläranlage Hittnau beim Dorfbach feststellen können.

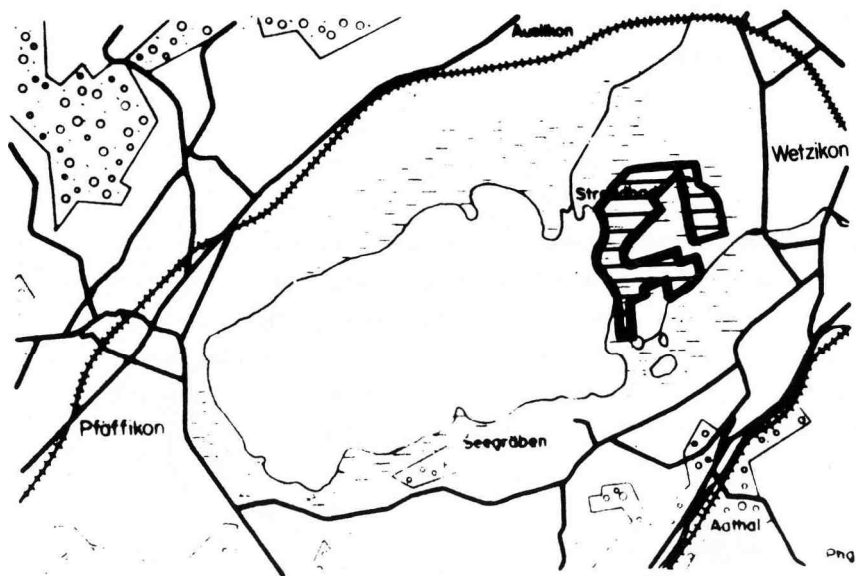
Gegenwärtig dürfte der jährliche Zufluss an Phosphaten noch bei 1 bis 2 Tonnen liegen. Die Rücklösung von Phosphaten aus dem Grundschlamm dürfte heute aber ein Mehrfaches dieses Wertes ausmachen. Die Arbeitsgruppe führte mit den zuständigen Stellen des Kantons Gespräche, wie in den nächsten Jahren vorzugehen sei, um den See einer baldigen Gesundung entgegenzuführen.

Die Arbeitsgruppe Wasserstandsregulierung wurde durch Vertreter der drei Seegemeinden ergänzt. Im Berichtsjahr wurden kritische Stellen des Aabaches (Seeausfluss) untersucht. In tiefliegenden Riedpartien wurden Höhen aufgenommen und am Aabach genau einnivellierte Pegel erstellt. Mit Vertretern der Fischerei und des Naturschutzes konnten Wunschleitlinien festgelegt werden. Die Zusammenstellung und Auswertung aller Daten erfolgt gegenwärtig in einem spezialisierten Ingenieurbüro. Dieses sollte bis zum nächsten Herbst erste Vorschläge vorlegen können. Der Arbeitsgruppe Aufsicht und Betreuung stellten sich wiederum einige Dutzend freiwillige Helfer zur Verfügung. Erstmals ist neben den Untergruppen Wetzikon und Pfäffikon eine dritte Untergruppe See gebildet worden. Als Dank für die unentgeltliche Mitarbeit offerierte unsere Vereinigung den Helfern eine Exkursion in ein anderes Schutzgebiet mit anschließendem Imbiss.

Die Arbeitsgruppe Wissenschaftliche und schulische Belange organisierte verschiedene Führungen im Ried. Am neuen Kiosk beim Strandbad Auslikon liess sie einen Schaukasten anbringen, worin auf den natürlichen Reichtum der Riedgebiete aufmerksam gemacht wird.

Die Arbeitsgruppe Landschaftspflege und Verkehr veranlasste eine Mähaktion im Robenhauserried. Sie konnte eine

wertvolle Streulandparzelle im Himmerich erwerben. Nach langwierigen Abklärungen und Verhandlungen gelang die Festsetzung eines Parkierverbotes an der Strandbadstrasse in Auslikon. Die von den Gemeinden gewünschte Sperrung des von Motorfahrzeugen als Abkürzung benützten Strassenstückes zwischen Strandbadstrasse Auslikon und Zufahrtsstrasse Wetzikon zum Strandbad war hingegen nicht möglich.



Streumahd 1982

Neugebildet wurde eine Arbeitsgruppe zur Revision der Statuten. Sie steht unter der Leitung des Vizepräsidenten H.H. Schneider.

Zustand des Sees

Im Berichtsjahr war der Zustand des Sees einigermaßen stabil. Dank günstiger Witterungsverhältnisse im Winter 1982/83 (kein Eis, viel Wind) sind die Startbedingungen des Sees für 1983 besser. Ohne kombinierte, weitergehende Massnahmen ist aber mit einer baldigen und nachhaltigen Gesundung nicht zu rechnen.

Unter kombinierten Massnahmen sind die konsequente Weiterführung aller Vorhaben im Bereich der Abwasserreinigung (höherer Anschlussgrad, Verbesserungen in der vierten Reinigungsstufe usw.), der Verzicht auf phosphathaltige Waschmittel, seeinterne Massnahmen (Belüftung, event. Tiefenwasserableitung) und umweltgerechter Umgang mit Stall- und Handelsdünger zu verstehen.

Die Fernhaltung auch kleiner Mengen von Phosphaten lohnt sich, denn auch sie haben grosse Wirkung.

Aufgrund einer Aussprache unserer Gewässerschutzgruppe mit dem Leiter des Kant. Amtes für Gewässerschutz und Wasserbau kann damit gerechnet werden, dass ab 1985 an unserem See interne Massnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität zum Einsatz kommen.

Verschiedenes

Die Seegemeinden unterstützen die Bestrebungen unserer Vereinigung zur Erhaltung der Schutzgebiete und Gesundung des Sees mit jährlichen Beiträgen, welche bei der Gründung einem Ansatz von 30 Rappen pro Einwohner entsprach. Da in der Zwischenzeit die Aufgaben sich mehrten, ersuchte der Vorstand um Anpassung der Beiträge an die gestiegenen Einwohner-

zahlen. Dem Gesuch stimmten die drei Gemeinden zu. Wir möchten nicht unterlassen, auch an dieser Stelle für das unserer Vereinigung geschenkte Wohlwollen zu danken. Es ist uns Verpflichtung, die anvertrauten Mittel verantwortungsvoll einzusetzen.

Der Regierungsrat bewilligte im Berichtsjahr einen Kredit von nahezu vier Millionen Franken für die Erstellung eines Werkhofes als Naturschutz-Basisstation zur Betreuung sämtlicher Naturschutzgebiete.

Wir freuen uns, dass die Standortwahl auf Pfäffikon fiel und heissen den Leiter der Unterhaltsequipe, Herrn Paul Meier, mit dem wir seit Jahren vertrauensvoll zusammenarbeiten, im Oberland herzlich willkommen.

Die zürcherischen Segelclubs haben kürzlich eine nachahmenswerte Broschüre mit Verhaltensregeln für ihre Mitglieder herausgegeben. Daraus ein Beispiel:

Hand aufs Herz. Man fährt nicht ins Schilf!



Aus „Binsenwahrheiten“ (Segler-Aktion)

Rücktritte

Der Vertreter der Vogelschutzvereinigungen in unserem Vorstand, Herr Ernst Spiess, hat auf Ende des Berichtsjahres seinen Rücktritt erklärt. Mit ihm verlieren wir einen Kollegen und Freund, welcher sich buchstäblich mit Leib und Seele für die Erhaltung der Schutzgebiete eingesetzt hat. Sein Ausscheiden wird eine Lücke hinterlassen, die nicht leicht zu füllen sein wird. Da wir die Gründe, welche zum Rücktritt führten, zu akzeptieren haben, ist es uns ein Bedürfnis, ihm für den nimmermüden Einsatz von Herzen zu danken.

Auch unser Sekretär, Herr Viktor Rigoni, der sich entgegenkommenderweise bereit erklärt hatte, die Geschäfte bis zur Wahl des Nachfolgers weiterzuführen, wird uns nun endgültig verlassen. Ihm danken wir für die während vieler Jahre ausgeführten administrativen Arbeiten und die stets gute Zusammenarbeit. Wir wünschen Herrn Rigoni alles Gute und hoffen, ihn noch oft an Anlässen unserer Vereinigung zu treffen.



Jahresversammlung 1982/83

Nach den eher wissenschaftlich ausgerichteten Vorträgen der letzten Jahre werden uns am 26. August nach den statuarischen Geschäften der Filmdienst des Kantons und Frau Harlacher aus Pfäffikon Filme über

Naturschutz im Kanton Zürich und
Fischersteg-Bau am Pfäffikersee

vorführen.

Wiederum heissen wir Mitglieder und Gäste zur Jahresversammlung herzlich willkommen.

Der Berichterstatter:
Hans Jak. Schnetzler

JAHRESRECHNUNG 1982

	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
Unterhalt der Anlagen	6'992.45	
Gemeindebeiträge:		
- Pfäffikon	2'500.--	7'860.--
- Seegräben	360.--	
- Wetzikon	5'000.--	
Werbung, Mitgliederdienst	4'453.10	
Mitgliederbeiträge		5'457.--
Büro und Verwaltung	3'434.10	
Kapitalzinse		891.25
Ausgabenüberschuss		671.40
	14'879.65	14'879.65
BILANZ per 31. Dezember 1982		
	Aktiven	Passiven
Postcheck	3'360.10	
Spar- und Leihkasse Kto-Krt	838.--	
Spar- und Leihkasse Sparheft	23'587.05	
Kreditoren Graf/Jakob		4'409.05
Guthaben Verr.steuer	336.85	
Kapital per 1.1.82	24'384.35	
- Rückschlag	671.40	23'712.95
	28'122.--	28'122.--

REVISORENBERICHT

Unterzeichnende Revisoren haben in Ausübung ihres Mandates aus der Jahresrechnung 1982 sämtliche Belege einer Prüfung unterzogen und die von Herrn E. Rigoni sauber geführte Abrechnung in Ordnung befunden. Da sich die transitorischen Posten über diesen Jahreswechsel etwas höher wie gewohnt belaufen, wurden sie auch in den Abschluss einbezogen. Nach einem Ausgabenüberschuss von Fr. 671.40 stellt sich das Vermögen per 31. Dezember 1982 auf Fr. 23'712.95, und die unterzeichnenden Revisoren beantragen der Mitgliederversammlung die Abnahme der Jahresrechnung unter Entlastung der verantwortlichen Organe und unter Verdankung aller wertvollen Dienste zur Erhaltung dieser schönen Landschaft.

Wetzikon und Pfäffikon, den 21. Juli 1983 Die Revisoren:
Hans Jacob
Rolf Sgier

Wir danken unseren Mitgliedern für die Ueberweisung des Jahresbeitrages. Er beträgt für

Einzelmitglieder	Fr. 8.--
Familienmitglieder	Fr. 10.--
Kollektivmitglieder (Betriebe, Vereine)	Fr. 30.--

Besonderen Dank für freiwillige Aufrundungen. Sie helfen uns, die vielfältigen Aufgaben unserer Vereinigung zu erledigen.

Der Vorstand

Vorstand 1982/1983

Präsident H.J. Schnetzler, dipl.Ing., Pfäffikon
Vizepräsident H.H. Schneider, Ing. HTL, Pfäffikon

Weitere Mitglieder:
Vertreter des Kantons K. Hagmann, Landschafts-Architekt, Zürich

Vertreter der Ufergemeinden:
Gemeinderat Pfäffikon Dr. B. Gubler, Chemiker, Pfäffikon
Gemeinderat Seegräben Eduard Grob, Ing. HTL, Seegräben
Gemeinderat Wetzikon U. Zimmermann, Betriebsleiter, Wetzikon

Vertreter von Organisationen:
Verkehrsverein Pfäffikon F. Ployer, Mechaniker, Pfäffikon
Verkehrsverein Wetzikon H. Hefti, Bauführer, Wetzikon
Natur- und Vogelschutzverein Pfäffikon E. Spiess, Vorarbeiter, Pfäffikon
ALA U. Scheibler, Ing. HTL, Wetzikon
Arbeitsgemeinschaft A. Dübendorfer, Sek.lehrer, Wetzikon
Wanderwege W. Minder, Betriebsleiter, Winterthur
Verein der Sportfischer Prof. Dr. F. Klötzli, Wallisellen
Zürcher Naturschutzbund Prof. Dr. H. Graber, Grüningen
Naturforschende Gesellschaft R. Jud, Techniker, Hinwil
Segelklub am Pfäffikersee E. Konrad, Färbermeister, Wetzikon
Zeltklub Zürcher Oberland Frau E. Häring, Bäretswil
Surf- und Segelklub ZO

Private Mitglieder Dr. P. Pleisch, Umweltschutzberatung, Pfäffikon
F. Hürlimann, Naturkundelehrer, Wetzikon
Dr. R. Hürlimann, Biologielehrer, Pfäffikon
Ch. Schellenberg, Kaufmann, Pfäffikon
H.H. Schneider, Ing, HTL, Pfäffikon
Hans Voneschen, Werkmeister, Wetzikon

Arbeitsgruppen Vorsitz
Gewässerschutz Dr. P. Pleisch, Umweltschutzher., Pfäffikon
Landschaftspflege und Verkehr H.J. Schnetzler, dipl. Ing., Pfäffikon
Wissenschaftliche und Dr. R. Hürlimann, Biol.lehrer, Pfäffikon
schulische Belange
Aufsicht und Betreuung Prof. Dr. H. Graber / E. Spiess / W. Minder /
H. Voneschen
Stauhöhe des Sees H.J. Schnetzler, dipl. Ing., Pfäffikon